

Bundestagswahl 2025

Für eine stabile, verlässliche und wirtschaftsfreundliche Politik

Fünf Forderungen der IHK Düsseldorf

Die IHK Düsseldorf blickt mit großer Sorge auf die aktuellen bundespolitischen Entwicklungen. Die Düsseldorfer Wirtschaft fordert eine entschlossene und zukunftsorientierte Politik, die für Stabilität sorgt, Rahmenbedingungen für Wachstum schafft und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands langfristig sichert.

Aus der Resolution der IHK Düsseldorf an die Bundespolitik wurden fünf Kernforderungen formuliert:

1) Energiepolitik ist Industriepolitik

Die Industrie ist unter Druck, die Auslastung in unserer Region liegt bei weniger als 75 Prozent. Die Transformation der Industrie muss realistisch geplant werden, damit ein nachhaltiges Wachstum entsteht, das neue Arbeitsplätze schafft. Die Wettbewerbsfähigkeit von 44 Prozent der Betriebe in der Region Düsseldorf ist durch zu hohe Energiekosten gefährdet. Wir brauchen bezahlbare Energie und Tempo beim Ausbau der Erneuerbaren: Im Jahr 2040 benötigen Betriebe im IHK-Bezirk 4,2 Terrawattstunden Wasserstoff.

2) Mehr Investitionen in Infrastruktur

Unser Wirtschafts- und Industriestandort braucht dringend Investitionen in die Infrastruktur zu Luft, Wasser, Schiene und Straße: Allein in Düsseldorf und im Kreis Mettmann sind rund 100 Brücken mit den Noten 4 und 5 bewertet (Traglastindex) und müssen absehbar neu gebaut werden. Auch Investitionen in die digitale Infrastruktur sind unerlässlich für eine moderne Wirtschaft.

3) Bürokratieabbau

Für alle Mitgliedsunternehmen steht der Bürokratieabbau an erster Stelle. Ob Lieferkettensorgfalts- oder CBAM-Berichtspflichten – bürokratische Hürden belasten Unternehmen unverhältnismäßig hoch. Fast die Hälfte der großen Betriebe benötigt dafür zusätzliche Vollzeitstellen, während kleine Unternehmen an der Umsetzung scheitern: 9 von 10 Unternehmen können die CBAM-Anforderungen nicht erfüllen.

4) Wohlstand sichern durch internationale Märkte

Rund jeden zweiten Euro verdient die Industrie in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann auf Auslandsmärkten, die derzeit von protektionistischen Tendenzen gefährdet sind. Wir brauchen eine Stärkung des EU-Binnenmarktes und eine verlässliche internationale Wirtschaftspolitik, unter anderem durch den Abschluss von Freihandelsabkommen mit Partnern wie Indien und Indonesien.

5) Zukunft gestalten durch Gewinnung ausländischer Fachkräfte

Bis zum Jahr 2034 fehlen den Unternehmen in unserem IHK-Bezirk mehr als 110.000 Fachkräfte. Wir fordern die verbesserte Zuwanderung dringend benötigter Arbeitskräfte aus dem Ausland durch eine leichtere, bürokratieärmere Umsetzung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes.

Ansprechperson:

Marion Hörsken

 0211 3557-265

 marion.hoersken@duesseldorf.ihk.de